

Antragsbereich / Antrag 44/II/2019

AntragstellerInnen: BWK München-West/Mitte

Empfänger: Stadtratsfraktion

44/II/2019: Entwurf Mobilitätskonzept West

1 Die vorliegenden Überlegungen zu einem Mobilitätskonzept werden von der
2 Stadtratsfraktion aufgenommen und fließen in weitere Anträge ein:

3

4 Überlegungen zu einem Mobilitätskonzept für die Landeshauptstadt München
5 im Verbund mit den Landkreisen Fürstenfeldbruck, Starnberg, Dachau und
6 München Land sowie dem Planungsverband für diesen Teil der Metropolregion
7 München

8

9 Der Westen der Landeshauptstadt gehört zu den am dichtesten besiedelten
10 Gebieten im Großraum München. Dieser Bereich wird nur durch einige wenige
11 Hauptverkehrsstraßen erschlossen: Verdistraße, Bodenseestraße, Landsberger
12 Straße und Ammersee-Straße. Entsprechend stark ist das Verkehrsaufkommen
13 und die damit verbundene Abgas- und Feinstaubbelastung auf diesen Routen.
14 So gehört die Kreuzung Landsberger- / Trappentreustraße zu den am meisten
15 belasteten Orten im Stadtgebiet. Im inneren Bereich dieser Straßen sind die
16 Bewohner einer hohen Abgasbelastung ausgesetzt, da hier durch die Bebauung
17 eine natürliche Durchlüftung nicht mehr möglich ist. Auch an den querenden
18 Verbindungen wie der Offenbachstraße und der Fürstenrieder Straße sowie am
19 Mittleren Ring entstehen täglich Staus mit den daraus resultierenden Belastun-
20 gen.

21

22 Der Fahrradverkehr ist gerade auf diesen West-Ost Strecken nur unzureichend er-
23 schlossen. So befindet sich an der Landsberger Straße zwischen dem Knie und der
24 Fürstenrieder Straße zwar eine Anlegerstraße beidseitig der Hauptfahrspur aber
25 kein ausgewiesener Fahrradweg. Im Bereich zwischen Landsberger Unterführung
26 und dem Ende der Landsberger Straße ist der Fahrradweg nur unzureichend
27 ausgebaut.

28

29 Mit Blick auf das Umland erscheint die Errichtung eines Würm-Isar-Radwegs
30 nördlich entlang der Bahngleise und südlich entlang der Lindauer Autobahn
31 dringend notwendig.

32

33 Da der Ausbau der S-Bahn-Stammstrecke und auch die Weiterführung der
34 U-Bahnlinie nach Pasing noch Jahre in Anspruch nehmen werden, halten wir
35 sowohl den Ausbau der Tram auf den bestehenden Strecken als auch die Tram-

36 Querverbindungen z.B. auf der Fürstenrieder Straße für zwingend notwendig.

37

38 Die Landeshauptstadt München muss auf die DB bzw. den Freistaat Einfluss
39 nehmen, damit diese über tangentielle S-Bahn-Verbindungen auch außerhalb
40 des Stadtgebiets nachdenken.

41

42 Die Landeshauptstadt München möge zusätzlich die Machbarkeit einer Ringbahn
43 (S-Bahn oder U-Bahn) nach Berliner Vorbild prüfen. Es sollen die Randbezirke Mün-
44 chens (etwa auf Höhe des mittleren Rings) besser verbunden werden, damit die
45 Bürgerinnen und Bürger nicht immer den Weg über die Innenstadt (Hauptbahn-
46 hof) suchen müssen. Die vorherrschenden Bus- und Trambahnverbindungen rei-
47 chen nicht aus, um das immense Verkehrsaufkommen während der Stoßzeiten zu
48 bewältigen.